

### Münstersage \*).

Am Münsterthurm, dem grauen,  
Da sieht man groß und klein,  
Viel Namen eingehauen,  
Geduldig trägt's der Stein.

Einst kamm die lust'gen Schnecken  
Ein Musensohn heran,  
Sah aus nach allen Ecken,  
Hub dann zu meißeln an.

Von seinem Schlage knittern  
Die hellen Funken auf;  
Den Thurm durchfährt ein Zittern,  
Vom Grundstein bis zum Knauf.

Da zuckt in seiner Grube  
Erwin's, des Meisters, Staub;  
Da hallt die Glockenstube,  
Da rauscht manch' steinern Laub.

Im großen Bau ein Gähren  
Als wollt er wunderbar  
Aus seinem Stamm gebären,  
Was unvollendet war! —

Der Namen war geschrieben,  
Von Wenigen gekannt;  
Doch ist er stehn geblieben  
Und längst mit Preis genannt.

\*) Auf der Plattform des Straßburger Münsters sieht unter vielen auch Göthe's Namen, von seinen akademischen Jahren her eingehauen.